

24.11.2018 in Jena - die Deutsche Hochschulmeisterschaft

Nachdem unsere Kämpferin Jasmin Richter im letzten Jahr zum ersten Mal an der Deutschen Hochschulmeisterschaft teilgenommen hatte, sollte es in diesem Jahr sogar ein „Heimspiel“ werden. Der Taekwondo Union Thüringen war es in Zusammenarbeit mit dem USV und der Uni Jena gelungen, die Meisterschaft in die Saalestadt zu holen.

Am 24. November waren über 100 Sportler von über 40 Hochschulen aus dem gesamten Bundesgebiet nach Jena gekommen, damit sie um den Titel des Deutschen Hochschulmeisters 2018 im Taekwondo in den Disziplinen Vollkontakt oder Poomsae kämpfen konnten. Für die technische Ausstattung und die Wettkampfleitung war das bewährte Team um Sebastian Winter zuständig. Dazu gehörten Stev Brauner, Christopher Kiel und Paul Müller (alle Weida). An den Flächen standen jeweils 2 Monitore, ein Doppelkammersystem und das elektronische Daedo-System zur Verfügung.

Anders als 2017 war die diesjährige Hochschulmeisterschaft recht hochkarätig besetzt, denn unter den Startern befanden sich Topathleten sowohl aus dem Freikampf- als auch Formenbereich – so z.B. Ronja Paschke, Triumph Beha und Steven Behn, die erst eine Woche zuvor bei der Poomsae Weltmeisterschaft in Taiwan im Team Freestyle die Bronzemedaille erreicht hatten, sowie Martin Stach, der ebenso erst eine Woche zuvor den 3. Platz bei der Europameisterschaft in Warschau erkämpft hatte.

Dies waren jedoch nicht die einzigen Topathleten, denn zu den Genannten gesellten sich weitere mehrfache Deutsche Meister und Meisterinnen sowie internationale Medaillengewinner im Freikampf – entsprechend hart umkämpft war daher zum Beispiel die Damenklasse bis 57 kg, in der Jasmin für die FSU Jena an den Start ging. Anders als bisher, wurden die Bundeskaderathleten gesetzt, damit sie nicht gleich im ersten Kampf aufeinander treffen. Begleitet wurden die Kämpfe und Formenvorträge vom Fernsehteam um Frau Marks, die für das Thüringen Journal einen Bericht anfertigten.

Die Klasse von Jasmin war mit 8 Kämpferinnen, davon

3 aus dem Bundeskader, recht gut besetzt. Den ersten Kampf auf Fläche 2 (Nr. 201) hatte Jasmin gegen Hasna Hakim (Uni Bonn) zu bestreiten. Recht schnell war zu sehen, wer hier als Siegerin von der Fläche gehen wollte. Mit schönen Aktionen und sehenswerten Treffern zog Jasmin punktemäßig davon. Nach drei Runden stand es 22:1 und Jasmin im Halbfinale. Hier stand ihr dann Anna Oenning (FH Münster) gegenüber. Auch in diesem Kampf lief es gut für unsere Jenaer Studentin. Gleich in Runde 1 musste die Gegnerin einen Kopftreffer hinnehmen, der sie kurzzeitig außer Gefecht setzte. Oenning konnte zwar weiterkämpfen, hatte jedoch keine Chance, den Rückstand aufzuholen. Und so konnte Jasmin beim Stand von 28:0 vorzeitig als Siegerin die Fläche verlassen.

Gleich anschließend trafen im 2. Halbfinale mit Julia Ronken (NRW) und Isabel Beckstein (Bayern) zwei Bundeskadersportlerinnen aufeinander. Nach anfänglicher Ausgeglichenheit konnte sich Beckstein einen beruhigenden Vorsprung erarbeiten. Zwar versuchte Ronken in der letzten Runde noch einmal alles, konnte auch punkten, jedoch reichte es nicht mehr zum Sieg. Damit stand fest, dass Jasmin das Finale gegen Isabel zu bestreiten hatte.

Voll konzentriert begann Jasmin den Kampf und überraschte Isabel mit ihren Angriffen. Durch einen Westen- und einen Kopftreffer stand es 5:0 für Jasmin. Die bayrische Kämpferin konnte zur Pause auf 2:5 verkürzen. In einem spannenden Kampfverlauf konnte Jasmin die Führung lange behaupten. Doch etwa 15

Sekunden vor dem Ende gelang Beckstein der Führungstreffer zum 9:8. Jasmin gab noch einmal „Vollgas“, um den entscheidenden Treffer zu erzielen. Ein letzter Kick verfehlte den Kopf der Gegnerin nur um Haaresbreite und so musste sich Jasmin mit

dem 2. Platz zufrieden geben. Mit dem Titel aus 2017 und dem 2. Platz in diesem Jahr, sollte der Teilnahme an der Universiade 2019 in Neapel nichts im Wege stehen.

Insgesamt verlief die Meisterschaft ruhig, unaufgeregt und in einer sehr entspannten Atmosphäre. Entsprechend positiv war das Feedback sowohl der Teilnehmer, als auch der „Offiziellen“. An dieser Stelle muss auch dem ausrichtenden Verein, der TKD-Abteilung des USV Jena gedankt werden, denn das Team um Andreas Herzog trug einen sehr großen Teil zum Gelingen der Veranstaltung bei.



R. Richter